



Bericht der Erasmus+ Mobilität im Februar 2024 nach Chantilly, Frankreich

Text und Fotos: Roman Voyts

Eines der zentralen Ziele unserer Schule ist die aktive Teilnahme am europäischen Austauschprogramm Erasmus+. Dieses Programm bietet zahlreiche Vorteile, indem es Mobilitäten und Austauschprogramme organisiert, die unseren Schülerinnen und Schülern ermöglichen, europäische Länder zu besuchen und direkt mit Schülern aus ganz Europa in Kontakt zu treten. Die EU kofinanziert das Programm, wodurch unseren Schülern die Chance gegeben wird, andere Länder kennenzulernen, internationale Freundschaften zu schließen und ihre Kompetenzen zu erweitern.

Der erste Schritt zur erfolgreichen Teilnahme ist die Organisation sogenannter „Lehrermobilitäten“. Hierbei haben unsere Lehrkräfte die Möglichkeit, an Seminaren zu schulrelevanten Themen im Ausland teilzunehmen. Diese Begegnungen ermöglichen es unseren Lehrkräften, sich mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen europäischen Schulen auszutauschen und erste organisatorische Fragen des Erasmus+-Programms zu klären. Zudem bietet sich die Gelegenheit, Kontakte für zukünftige gemeinsame Projekte mit anderen europäischen Schulen zu knüpfen.

Mit diesem Ziel habe ich mich für das Seminar „The Power of Project-based Learning“ in Chantilly, Frankreich, angemeldet. Das Seminar thematisierte die Implementierung der Methode des projektorientierten Lernens im Unterricht. Verschiedene Methoden und Grundsätze des projektorientierten Unterrichts wurden vorgestellt und diskutiert. Einige dieser Methoden setzen wir bereits erfolgreich an unserer Schule um (z.B. im Rahmen des Projekttag in den Jahrgängen 6 und 7). Langfristig wird durch diese Methode sichergestellt, dass unsere Schülerinnen und Schüler die notwendigen Kompetenzen des 21. Jahrhunderts entwickeln, wie Informationsbeschaffung, Teamarbeit, Kommunikation, Kreativität, kritisches Denken und Persönlichkeitsentwicklung (siehe Grafik).



Die Projektarbeit erfordert eine sorgfältige und detaillierte Planung durch die Lehrkraft. Dabei wurden im Seminar verschiedene Schritte ausführlich besprochen, wie das Einbinden von Experten, die Aufteilung der Arbeitsgruppen sowie die Rollenverteilung innerhalb dieser Gruppen. Zudem wurden die Bereitstellung der notwendigen Materialien und die unterschiedlichen Präsentationsformen der Schülerinnen und Schüler intensiv diskutiert.

Das Seminar bot zudem die Möglichkeit, die reizvollen Orte in der Nähe von Paris zu besuchen und in informeller Atmosphäre mit anderen Lehrkräften aus ganz Europa

<http://www.openbadgenetwork.com/>



Erasmus+

ins

EXAMPLE #1: 21ST CENTURY SKILLS

Stratford High School 21st Century Learning Expectations



<http://stratfordhigh.stratfordk12.org/images/customer-images/Misc/21st.PNG>

#OEB16 | OPEN BADGE NETWORK ERASMUS+ | 02-12-2016 | CC BY-SA

Die Ergebnisse des Seminars wurden auf der Gesamtkonferenz der Schulgemeinde vorgestellt und in den Unterricht integriert. Weiterhin werden die Möglichkeiten für zukünftige Schulaustausche innerhalb des Schulentwicklungsteams „Erasmus+“ diskutiert. Einige Lehrkräfte organisieren bereits Online-Projekte mit anderen europäischen Schulen, mit dem Ziel, in naher Zukunft vollständige Schulaustausche zu realisieren.

